

# »ein handteller seesilber«

## HAUTNAH

ich atme  
dich auf  
wind unter  
lungen flügel

singen über  
hügel fliegen  
finger spitzen  
haut nah

»Anja Ross besitzt den ästhetischen Blick, der Sinnübergreifendes möglich macht. [...] Er basiert auf genauer Wahrnehmung und changiert zwischen Schärfe und Zurückhaltung, Schönheit und Gefährdung.«

*Kerstin Hensel*

## Undinenruf

Gedichte aus drei Jahrzehnten: Der vorliegende Band gibt einen umfassenden Einblick in das Werk von Anja Ross. Der analytische Blick dieser Lyrikerin richtet sich sowohl auf die Gegenwart als auch auf literaturgeschichtliche Kontexte und verdichtet das Beobachtete zu poetischen Momenten von nachhaltiger Sinnesfülle, sinnfüllend.

Da ist der »kran am kai« und »zieht den mond hoch«, während »leere eisenwaggons« still stehen und »am abend untergehende sonne geladen« haben. Da sind »schnelle kleine klopfzeichen« zu vernehmen, und gleichzeitig »verhallt« die eigene Stimme »vor verschlossener tür«. In konzentrierter, meist reduzierter Sprache bezieht Anja Ross Stellung zum Zustand der Welt – exzellente Poesie.

POESIE 21 präsentiert bemerkenswerte zeitgenössische Gedichtbände und lyrische Debüts in deutscher Sprache. Alle Titel der Reihe werden von »DAS GEDICHT Lektorats-Service« ([www.DasGedicht.de](http://www.DasGedicht.de)) unter der Obhut des Herausgebers Anton G. Leitner sorgfältig lektoriert und komponiert.



Anja Ross

## fischkind

gesammelte gedichte

124 Seiten, Broschur  
EUR 12,80 [D], Januar 2023  
ISBN 978-3-943599-99-2

**Anja Ross** wurde 1963 in Kiel geboren, wo sie heute wieder lebt. Ihr Studium der Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte in Hamburg schloss sie mit einer Promotion über den Österreichischen Lyriker Rudolf Stibill ab.

Seit 1993 veröffentlicht sie Lyrik, Prosa und journalistische Texte in Anthologien, Zeitschriften und Zeitungen. Sie gab mit Henning Ahrens und Verena Weisbecker die Literaturzeitschrift »WORT« heraus. Ihr Dokumentarfilm »Wege am Wasser« über Leben und Werk ihrer Eltern, der Maler Dagmar Schulze-Ross und Alfred Ross, wurde gefördert durch die Filmförderung Hamburg / Schleswig-Holstein und 2017 uraufgeführt.